

**„Wir fühlen uns wohl in der konstruktiven Partnerschaft zwischen Wissenschaft, evangelischer Kirche und dem Landschaftsverband Westfalen Lippe, wenn es darum geht neue ökologische Möglichkeiten für Großküchen und die Außer-Haus-Verpflegung aufzuzeigen“.**

**Thomas Kamp-Deister, Referatsleiter Schöpfungsbewahrung im Bistum Münster**

„Vor dem Hintergrund der globalen Problemlagen übernimmt das Bistum Münster und insbesondere die Fachstelle Weltkirche auch im gesellschaftlichen und politischen Bereich in Partnerschaft mit anderen Akteuren eine konstruktive Anwaltschaft für die Armen und für die bedrohte Schöpfung. Gesellschaftspolitisches und internationales Engagement kann sich in vielfacher Weise entfalten: beim politischen Einsatz für eine ökosoziale Modernisierung, in der weltkirchlichen Arbeit, in Bildungsveranstaltungen und im Gebet. Das Interesse an den oft schwierigen Umwelt-, Arbeits- und Lebensbedingungen in vielen Ländern, die tatkräftige Solidarität mit Notleidenden und Diskriminierten sowie der Einsatz für die bedrohte Schöpfung können den Glauben befruchten und von ihm zeugen. Das Handeln der verschiedenen kirchlichen Akteure sollte Dabei sowohl in die Kirche hineinwirken als auch von Politik und Gesellschaft wahrgenommen werden können und bedarf daher einer kompetenten und offensiven Kommunikation. Nachhaltiges Wirtschaften umfasst den Einkauf und den Gebrauch von Gütern, Waren, Betriebsstoffen und Dienstleistungen. Beginnend mit Energie, Lebensmitteln und Büromaterialien gilt es, in diözesanen Einrichtungen und Kirchengemeinden die Beschaffung an ökologischen und sozialen Kriterien sowie an Langlebigkeit und Qualität auszurichten. Dazu können Rahmenverträge verhandelt und entsprechend ausgerichtete Einkaufsverbände sowie Informations- und Einkaufsplattformen genutzt bzw. aufgebaut werden. Der Anfall von Müll ist soweit wie möglich zu vermeiden.“

**Thomas Kamp-Deister, Referatsleiter Schöpfungsbewahrung im Bistum Münster**